

Presseecho

Volksstimme, 14. Jan. 2025



Wolfram Materne (von links), Manfred Franke und Ingo Springborn haben sich für 2025 viel vorgenommen - und darauf stoßen sie an.

FOTOS: ANETT ROISCH

Die drei Herren vom Schloss

Beim Neujahrsempfang der Interessengemeinschaft Dorst haben die Gastgeber ihre Pläne für 2025 vorgestellt. Fenster und Türme des denkmalgeschützten Gutshauses sollen saniert werden.

VON ANETT ROISCH

DORST. Mit einem Mix aus Politik, Gesang und kulinarischen Köstlichkeiten starten die Dorster ins neue Jahr. Groß ist der Trubel im Empfangssaal des Gutshauses, das die Dorster liebevoll „unser Schloss“ nennen. Die „drei Herren vom Schloss“ – Manfred Franke, Ingo Springborn und Wolfram Materne – begrüßen gemeinsam mit engagierten Dorfbewohnern im Namen der Interessengemeinschaft Dorst die Gäste.



Herta Springborn (von links), Renate Schirmer und Andrea Spitzner bieten selbst gebackenen Kuchen an.



Unter der Leitung von Bärbel Pfeiffer gibt der stimmgewaltige Männergesangverein „Concordia“ aus Neuenhofe alles. Der Chor verspricht, im nächsten Jahr wieder nach Dorst zu kommen und dann auch Lieder über die Liebe zu singen.

Sänger mit Lust und Liebe

„Es ist Tradition geworden, dass wir uns zu Jahresbeginn zu diesem Bürgerempfang treffen“, sagt Springborn. Was nach seinen Ausführungen neu sei, ist der Auftritt des Männergesangvereins Neuenhofe. „Unser Chor hat im letzten Jahr eine Kutschfahrt zu diesem wunderschönen Schloss nach Dorst gemacht. Wir wurden so liebenswürdig durch das Gutshaus geführt, dass wir als Dankeschön versprochen haben, hier ein Konzert zu geben“, berichtet Maika Schünemann, die durch das Programm führt. „Den Chor zu leiten, macht mir großen Spaß, denn die Männer sind mit viel Lust und Liebe dabei“, verrät Bärbel Pfeiffer, die den Männergesangverein am 1. Juli 2024 von Manfred Kohnert übernommen hatte.

Dass es im Schloss nicht nur Musik, sondern immer königliche

Köstlichkeiten gibt, weiß auch Calvörder Bürgermeister Hubertus Nitzschke, der mit seiner Gemahlin Brigitte angereist ist. Das Gemeindeoberhaupt bedankt sich bei den Dorstern, die bei Veranstaltungen sowie Aktionen geholfen und das Dorf mit verschönert hatten. „Dorst hat ja auch eine Auszeichnung beim Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ bekommen. Gemeinsam mit Manfred Franke habe ich bei einer Festveranstaltung auf Schloss Hundisburg die Auszeichnung und den kleinen Obolus, den es für die Preisträger gab, abgeholt“, denkt Nitzschke zurück.

2024 konnten in Dorst eine Menge Maßnahmen umgesetzt werden. „Das Geld ist bei der Ge-

meinde natürlich knapp. Aber für 2025 sind Fördermittel beantragt. Es sollte klappen, dass wir mit der Förderung wieder ein weiteres kleines Stück vom Schloss sanieren können“, blickt der Gemeindevorsteher voraus. Im Rahmen der Leader-Förderung der Lokalen Aktionsgruppe „Flechtinger Höhenzug und Drömling“ sollen unter anderem am Gutshaus einige marode Fenster und die Türme des denkmalgeschützten Gebäudes saniert werden.

Vom Keller bis zum Dach

Ein Dankeschön geht an diesem Nachmittag auch an Peter Kalweit, den neuen Ortsteilbeauftragten von Dorst. „Peter Kalweit nimmt mir immer etwas Last ab, denn ich

bekomme nicht immer alles aus den Ortsteilen der Gemeinde mit. Schön ist es, wenn jemand vor Ort ist, der die Sorgen aufnimmt und Dinge übernimmt“, schildert der Bürgermeister und wünscht den Dorstern Gesundheit und viel Erfolg. Ein großes Lob geht auch an die drei Männer, die dem Schloss tatkräftig mit Eigenleistungen, Schlossführungen und anderen Veranstaltungen Leben einhauchen. Das Dankeschön an die Männer gibt Springborn an die Frauen, die immer wieder für die Veranstaltungen Kuchen backen, die Gäste bewirten und beim Aufräumen helfen. Die Gäste stoßen mit Glühwein an und lassen sich vom Keller bis zum Dachboden durch das Schlossmuseum führen.